

Workshop 3

Teilhabe unter erschwerten Bedingungen

- Behinderung als Mangel an Verwirklichungschancen -

Referentin: [Prof.in Dr. phil. habil. Jana Zehle](#), Studiendekanin Heilpädagogik – Inklusive Bildung und Begleitung an der Hochschule Hannover.

Teilhabe wird sehr unterschiedlich definiert, aber allen Definitionen von Teilhabe liegt eine Vorstellung von ‚guter Lebensführung‘, von Zugängen zu Lebensbereichen und einer gerechten Verteilung von wichtigen Gütern für die Lebensführung zugrunde.

Mit dem Verständnis von Teilhabe als Ermöglichungsrahmen wird an die Gerechtigkeitstheorie Amartya Sens und das Konzept der Verwirklichungschancen angeknüpft. Verwirklichungschancen sind zwischen den individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen Menschen und jenen Möglichkeiten anzusiedeln, die die Umwelt bereithält. Mit Fokus auf Verwirklichungschancen wird ein Perspektivwechsel von ableistischen Festschreibungen zu Ermöglichungen von Handlungs- und Entscheidungsräumen vorgenommen.

Im Workshop nähern wir uns der individuellen Wahrnehmung der Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen über die Begriffe der Gerechtigkeit und Fähigkeit im Sinne der Verwirklichungschancen und diskutieren Anknüpfungspunkte für die heilpädagogische Praxis.